

Motorrad-Training: Blaue Flecken gehören dazu

Vor dem Start in die neue Saison – Mehr als 600 Biker beim Sicherheitstraining des MSC Fürstenfeldbruck

VON ERIK SPEMANN

Fürstenfeldbruck – Motorradfahren ist für viele die große Freiheit auf zwei Rädern: In Wirklichkeit bewegt man sich in engen Grenzen zwischen Straßenverkehrsordnung und Fahrphysik. Das vermitteln etliche Sicherheitskurse im Land. Einer der Veranstalter, der das ausschließlich mit der Kraft seiner ehrenamtlich wirkenden Mitglieder als Instruktoren und Helfer durchzieht, ist der Motorsportclub Fürstenfeldbruck. Am Samstag und Sonntag sowie am Samstag, 9. Mai, lassen sich dort insgesamt mehr als 600 Biker aus ganz Bayern und darüber hinaus auf die neue Saison vorbereiten.

Sie haben allen Grund dazu: Nach Angaben des Innenministeriums in München kam es im vergangenen Jahr in Bayern zu 6076 Unfällen mit Beteiligung von Motorrädern. Bei 5284 Unfällen gab es Personenschaden, 124 Motorradfahrer verloren ihr Leben. Hauptursache war überhöhte Geschwindigkeit – Folgen von Leichtsinnsinn und ungenügender Beherrschung der teils über 150 PS starken Maschinen.

Wenn die Unfallzahlen auch gegenüber 2007 rückläufig sind, bedeuten sie immer noch, dass das Risiko beim Motorradfahren weiter reduziert werden muss – zum Beispiel durch ein Sicherheitstraining zum Saisonstart.

Seit nunmehr 14 Jahren widmet sich der nur 154 Mitglieder starke Brucker MSC dieser Aufgabe. Dem Entgegenkommen der Bundeswehr verdankt er dabei die weiträumigen Flächen des ehemaligen Fliegerhorstes als Übungsgelände. Mit den Vorbereitungen für die Großveranstaltung sind MSC-Vorsitzender Horst Heina und Vize Oskar Merl nahezu ein ganzes Jahr beschäftigt.

Ihre theoretischen Grenzen lernen die Biker zunächst in Saal kennen: Das Ausbalancieren von Schwer- und Fliehkraft, von Kreiselkräften und Schräglagenwinkel. Hoppla: Bei Linkskurven braucht es einen Lenkimpuls nach rechts, damit das Bike zur richtigen Kurvenlage geneigt ist.

Dann geben die Motorradler ihrem Steckenpferd die Sporen: Bremsen bis zum Umfallen (was manchen wegen falscher Lenkerstellung tatsächlich passierte), praktisches Kurvenstudium aller möglicher Radien, das Beherrschen von vertrackten Handling-Parcours und vor allem vorausblickende Fahrweise mit spätem Einlenken in Kurven und entsprechenden Sicherheitsreserven: alles Übungen für lebensverlangende Maßnahmen draußen im Verkehr. Ein paar Kratzer im Lack und einige blaue Flecken als Folge von Ausrutschen bei den Hausaufgaben gehörten zum Lehrgefall.



Nach der Theorie die Praxis: Teilnehmer üben sich im Ausbalancieren der Schwer- und Fliehkraft.

FOTO: PETER WEBER